



Pastoralraum Aare-Rhein

Pastoralraumkonzept

Schwerpunkte und strategische Ziele

der Pfarreien:

St. Johannes Döttingen, St. Katharina Klingnau, St. Verena Koblenz,
St. Antonius Kleindöttingen, St. Peter und Paul Leuggern, St. Fridolin Leibstadt,
St. Antonius Schwaderloch

Diakonie:

Wir fördern die caritative Beratung, Stärkung zur Selbsthilfe und Einzelfallhilfe, integrative Projekte, Aktionen, Animation und politische Diakonie (Öffentlichkeitsarbeit, Diskussionsforen, Diakoniegruppe) auf verschiedenen Ebenen. Dabei unterstützen wir insbesondere Menschen, die in Not kommen aufgrund von Arbeitslosigkeit, veränderten Lebenssituationen (z.B. Alleinerziehende, Verwitwung, Pensionierung, usw.), Migration, Armut, Asylsuche, Vereinsamung, usw. Wir behalten die Folgen und Auswirkungen des Atomausstiegs im Blick.

Strategische Ziele Diakonie:

- Aufbau einer Diakoniegruppe, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Diakonie. Die Diakoniegruppe soll sich mit Fragen auseinandersetzen wie Fahrdienst für ältere Kirchenbesucher, Telefonkette für Verwitwete, Mittagstisch, evtl. Vernetzung der Besuchsdienste in den Pfarreien oder deren Aufbau, Beobachtung der Folgen und Auswirkungen des Atomausstiegs. Sie soll die Zusammenarbeit mit anderen Partnern in diesem Bereich (z.B. Zurzibiet sozial, FEG, ref. Kirchen, usw.) im Blick behalten.
- Errichtung eines Kirchlichen Sozialdienstes KRSD in Zusammenarbeit mit den Pastoralräumen im Surbtal und in Bad Zurzach
- Erarbeitung eines Konzeptes für die Betreuung/Verwaltung des Notschlafzimmers in Leuggern

Glaubensbildung Erwachsener:

Wir sprechen Erwachsene biografie- und situationsbezogen an und fördern eine generationenübergreifende Bildung, die Menschen im Leben und im Glauben stärkt und ihnen einen existenziellen Zugang ermöglicht.

Strategische Ziele Glaubensbildung Erwachsener:

- Erarbeitung eines Konzeptes für die Glaubensbildung Erwachsener, das die Generationen übergreift und Schnittstellen schafft zur Katechese, Diakonie, Liturgie und Gemeinschaftsbildung.
- Wir sorgen für die Weiterbildung unserer freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und ergänzen diese um die spirituelle Dimension.
- Im Pastoralraum, in den Pfarreien und Gruppen entwickeln wir auf kreative und niederschwellige Weise Erfahrungsorte des Glaubens.
- Wir suchen die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachstellen der röm.-kath. Landeskirche im Aargau und nutzen deren Know-how und Kursangebot.

Initiationssakramente:

Wir gestalten die Initiationssakramente für Kinder und Jugendliche mystagogisch und katechumenal. Dabei sprechen wir sie erfahrungs- und situationsbezogen und gemäss ihrer persönlichen Entwicklung an. Wir sehen in unseren Pfarreien wesentliche Lern- und Gemeinschaftsorte (Knotenpunkte), in die Kinder und Jugendliche hineinwachsen dürfen und sollen. Wir beziehen Erwachsene in die Begleitung mit ein und orientieren uns am LeRUKa. Wir arbeiten die Ziele in ein Konzept „Generationenkatechese“ ein, das eine im Pastoralraum vernetzte Vorbereitung auf die Initiationssakramente sowie Jugendarbeit, Familienpastoral und Glaubensbildung Erwachsener umfasst.

Strategische Ziele Initiationssakramente:

- Erarbeitung von Zielen für ein Konzept zur Generationenkatechese
- Erarbeitung eines Taufkonzeptes, in dem die Pfarreien in der Regel Ort der Taufe sind und in dem ein Angebot beschrieben ist für die Eltern nach der Taufe (Angebot für junge Familien und Kleinkinder)
- Erarbeitung eines Konzeptes für die Erstkommunion im Pastoralraum
- Erarbeitung eines Konzeptes für den Versöhnungsweg im Pastoralraum
- Erarbeitung eines Firmkonzeptes im Pastoralraum

Gemeinschaftsbildung/Kommunikation:

Wir vernetzen die Vereine und Gruppierungen in unserem Pastoralraum durch die Förderung von gemeinsamen Themen und Angeboten, wo es gemeinsame Ziele und Anliegen gibt. Wir entwickeln eine gemeinsame Kultur der Kommunikation von Menschen im Pastoralraum.

Strategische Ziele Gemeinschaftsbildung/Kommunikation:

- Bildung eines Pastoralraumrates als Beratungsorgan des Pastoralraum-Teams
- Förderung von gemeinsamen Projekten/Aktionen zu gemeinsamen Themen
- Stärkung der Freiwilligenarbeit durch eine gemeinsame Grundlage (Spesen, Sozialausweis, usw.)

Jugendarbeit:

Wir engagieren uns für eine offene, ausser- und nachschulische Jugendarbeit auf der Basis der „Magna Charta für Jugendarbeit“ in Zusammenarbeit mit den Fachstellen der Landeskirche sowie anderen Trägern

und bringen unsere Erfahrung aus der Katechese mit Kindern und Jugendlichen mit ein. Wir unterstützen Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Strategische Ziele Jugendarbeit:

- Engagement für ein Konzept in der Offenen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden.
- Planung und Durchführung von Angeboten und Aktionen im ausser- und nachschulischen Bereich der Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und mit dem Anspruch einer individuellen, sozialen, gesellschaftlichen und religiösen Entfaltung und Selbstverwirklichung der Jugendlichen

Liturgie:

Wir sichten die liturgischen Formen im Pastoralraum und schauen, wo und welche neuen Angebote sich in den einzelnen Pfarreien entwickelt haben. Wir unterstützen die Vielfalt unserer gewachsenen liturgischen Feiern und entwickeln sie weiter. Nach Möglichkeit beziehen wir dazu vermehrt Menschen aus unseren Pfarreien bei der Gestaltung mit ein. Unsere guten Gottesdienst-Traditionen (Eucharistie- und Wortgottesfeiern, Andachten) verlieren wir nicht aus dem Blick. Je nach Art der Liturgie spielt die musikalische Gestaltung eine wichtige Rolle. Diese verschiedenen Formen der Liturgie und der musikalischen Gestaltung fördern wir, um eine Vielfalt zu ermöglichen.

Strategische Ziele Liturgie:

- Wir machen die Vielfalt der Feiern über die Pfarreigrenzen hinaus sichtbar und fördern so die Vernetzung innerhalb des Pastoralraumes.
- Wir fördern die musikalische Vielfalt in den liturgischen Feiern – vorzugsweise mit den bereits vorhandenen Angeboten.
- Wir beziehen vermehrt Menschen aus unseren Pfarreien bei der Gestaltung von Liturgien mit ein.